

Inhaltsverzeichnis

AOPA-Intern

▶ Editorial	2
▶ AOPA-Geschäftsstelle zwischen den Jahren geschlossen	3
▶ Mitglieder werben und Prämie verdienen	30
▶ Wir danken...	33

Stärker vertreten!

▶ Steuerfrei fliegen! – Es funktioniert	4
▶ Privatisierung der DFS wird immer unwahrscheinlicher	6
▶ Tauglichkeitsintervalle Klasse 2 jetzt eindeutig zugunsten der Piloten geregelt	7
▶ Tag der AOPA-Vereine am 29.09.2007	8
▶ 8. AOPA-Musterverfahren gegen die ZÜP gewonnen	10
▶ Der Vorlagebeschluss des VG Darmstadt gegen die ZÜP ist jetzt beim BVerfG	11
▶ Do you speak English?	
▶ ICAO gewährt mehr Zeit für die Einführung von Sprachtests	12

Fliegerisch fit!

▶ Rückblick auf das 11. AOPA-Trainingscamp in Stendal	14
▶ Ruf der Wildnis Teil 3 – AOPA-Fly-Out 2008 wieder nach Norwegen	16
▶ Anmeldeformular für AOPA-Veranstaltungen	17
▶ AOPA-Refresher „Flight Briefing VFR und IFR“ in Schönhausen am 19.01.2008 und 16.02.2008	18
▶ AOPA-Sprechfunkrefresher in Egelsbach am 09.02.2008	18
▶ Umfrage Mooney Maintenance Class 2008	18
▶ TFC-Simulatorcamp in Essen-Kupferdreh vom 14. - 16.03.2008	19
▶ AOPA-Fluglehrerfortbildung in Braunschweig vom 29. - 30.03.2008	19

Besser informiert!

▶ Buchbeschreibung „Frankfurt Flughafen – Ein Tag in der Airport- City“	20
▶ Recht(s) so	20
▶ Becker Avionics erleichtert Umrüstung auf Mode-S-Transponder	21
▶ Internationaler Jugendaustausch IACE 2008	21
▶ 14. Oldtimertreffen auf der Hahnweide	22
▶ Weiterer Erfolg für die DA42 OPALE	23
▶ Fliegen ohne Flugleiter jetzt auch in Marl-Loemühle	24
▶ Pilotinnen mit neuer Präsidentin	24
▶ Schulung für US-Berechtigungen	25
▶ Nur noch ein Jahr?	
▶ Aktuelle Notizen zum Schicksal des Flughafens Tempelhof	26
▶ Der nächste Winter kommt bestimmt!	
▶ Von der vermeintlichen Last im Winter ein Triebwerk zu starten	28

Rubriken

▶ IAOPA-News	31
▶ Unterhaltung	32
▶ Termine 2007	33
▶ AOPA-Shop	34
▶ Impressum/ Mitgliedsantrag	35

Liebe Fliegerfreunde,



das Jahr 2007 neigt sich dem Ende entgegen. Traditionell ist dies die Zeit für einen Rückblick auf das Geschehene und den Ausblick auf die Herausforderungen des nächsten Jahres. Für die AOPA wurde das Jahr 2007 dominiert von den Auseinandersetzungen gegen die unsinnigen Zuverlässigkeitsüberprüfungen nach dem Luftsicherheitsgesetz, die zum Aufregertema Nr. 1 geworden sind. Inzwischen wurde sogar schon die Zuverlässigkeit von Besatzungsmitgliedern in Frage gestellt, die als 17-jährige erwischt wurden, als sie mit einem gefälschten Schülerausweis schwarz mit dem Bus gefahren sind. Unser Widerstand zeigt Wirkung: ZÜP-Verweigerer erhielten in AOPA-Musterprozessen ihre Lizenzen zurück, das Verwaltungsgericht Darmstadt hat das Bundesverfassungsgericht angerufen und Verfassungsbedenken angemeldet. Leider ist eine schnelle Entscheidung nicht zu erwarten, wir werden auch weiterhin bei Politik und Verwaltung für ein ausgewogenes Sicherheitspaket werben, das seinen Namen auch verdient und zentral auf den Ideen des Airport-Watch-Programms der AOPA-USA aufbaut. Ein Erfolg von noch nicht abzuschätzender Tragweite ist die Entscheidung des Finanzgerichts Düsseldorf vom 31. Oktober zur Mineralölsteuer. Für alle Flüge, die im Zusammenhang mit gewerblich veranlassten Reisen stattfinden, muss ebenso wie für alle Flüge im gewerblichen Schulverkehr und der Arbeitsluftfahrt keine Mineralölsteuer mehr gezahlt werden! Insgesamt wird die AL um fast 30 Mio. EUR entlastet! Bislang weigerte sich der Zoll, eine EU-Richtlinie entsprechend umzusetzen. Diese Gerichtsentscheidung zeigt auf, dass es kein schlüssiges Konzept zur Finanzierung unserer Infrastruktur gibt. Dass nur noch Flüge ohne gewerblichen Hintergrund Mineralölsteuer zahlen müssen, ist nicht einzusehen. In den USA

zahlen alle Flüge, auch die Airlines, eine moderate Steuer auf Kraftstoff, und damit werden die Flugsicherung und die Flugplätze zum Wohle aller Beteiligten finanziert. Auch unsere Kampagne zum Thema „Fliegen ohne Flugleiter“ zieht immer größere Kreise. Vor einigen Jahren waren die Luftfahrtbehörden der Länder noch strikt abweisend, doch inzwischen schrumpft die Front derer, die FoF rigoros ablehnen, immer weiter. Auch in Marl-Loemühle wird es neuerdings praktiziert, das neue Flugplatzmanagement konnte die bislang zurückhaltende Luftfahrtverwaltung in NRW von den Vorteilen und der Unbedenklichkeit des Verfahrens überzeugen.

Aber auch 2008 wird sicherlich wieder sehr fordernd werden. Wir hoffen, dass der Flugplatz Fürstenfeldbruck, zu deren Gesellschaftern die AOPA mit dem Fliegerclub München und der IHK zählt, in den nächsten Wochen die Betriebsgenehmigung erhält und dass damit der AL im Großraum München endlich die Heimat gegeben wird, die sie zu einer positiven Entwicklung braucht: 1500m Piste, Betrieb 7 Tage in der Woche, großzügige Abstellflächen und eine blockadefreie Zufahrt. Der Antrag auf Betriebsgenehmigung ist mit allen Unterlagen inklusive Umweltgutachten eingereicht, so dass wir derzeit nur auf die Antwort der Genehmigungsbehörde warten können. Ein anderer Brennpunkt bleibt der Flughafen Berlin-Tempelhof, für dessen Erhalt derzeit ein Volksbegehren läuft. Wir sind zuversichtlich, dass die ICAT die notwendigen Stimmen für seinen Erhalt mobilisieren wird, und dass sich die Senatsverwaltung Berlins dem Votum nicht entziehen wird. Das Fly-In zur Offenhaltung des Stadtflughafens in 2007 war ein großer Erfolg. Wir hoffen, auch in 2008 und danach Sternflüge nach Tempelhof durchführen und den Fortbestand des traditionsreichen und ökonomisch so wichtigen Flugplatzes feiern zu können. Aber auch im Bereich Flugsicherung wird es neue Herausforderungen geben. Im Flugsicherungsprojekt SESAR treten wir dafür ein, dass die europäische AL

auch in Zukunft ihre Freiheiten im enger werdenden Luftraum behält und mit Avionik ausgestattet wird, die nutzbringend und bezahlbar ist. Auch wir wollen spätestens in 2020 moderne elektronische Möglichkeiten zur Kollisionsvermeidung und Wetterinformationen in unseren Cockpits erhalten. Das zu erwartende Scheitern der DFS-Kapitalprivatisierung wird unsere Arbeit keinesfalls erschweren, sondern ganz im Gegenteil verhindern, dass wir uns auch noch gegen die Interessen von Investoren im Hintergrund durchsetzen müssen. In unserem Streit mit Eurocontrol und der DFS gegen die Zwangseinrüstung von 8.33kHz Funkgeräten erhalten wir Unterstützung von der Europäischen Kommission. Die Kommission weigert sich nach fortgesetzten Protesten der IAOPA, das von der Flugsicherung geforderte sofortige Mandat für die 8,33-Einrüstung auch unterhalb von FL195 zu erteilen und fordert stattdessen, zunächst alle Möglichkeiten eines effizienteren Frequenzmanagements konsequent auszunutzen. Das ist genau unsere Position und ein großer Erfolg für die AL, denn wir wollen erst in 2020 auf Funkgeräte umrüsten, die dann aber beides beherrschen: 8.33 und den bis dann neu zu schaffenden digitalen Datenstandard. Denn unsere Handys funktionieren schließlich auch nicht mehr analog, und übertragen zusätzlich zur Stimme ganz nebenbei wenn gewünscht auch noch Nachrichten und Bilder. Aber wir kooperieren auch durchaus gut und vertrauensvoll mit unseren Behörden. Gemeinsam mit dem BMVBS arbeiten wir z.B. an einem Konzept, das eine unbürokratische Umsetzung der neuen Anforderungen der ICAO an das Englisch-Sprachvermögen ermöglicht, ohne unsere Crews unnötig zu belasten. Auch bei der EASA, die für die AL wichtige Vorschriften zur Lizenzierung und Zulassung erarbeitet, ist die IAOPA voll eingebunden. Generell heißt es für uns dicke Bretter aufzubohren und einen langen Atem zu haben. Dafür brauchen wir möglichst viele

Mitglieder, die unsere Arbeit finanziell tragen. Deshalb bleiben Sie uns bitte als Mitglieder erhalten und motivieren Sie Ihre fliegenden Kollegen, doch auch Mitglied bei uns zu werden: Die Prämie für ein erworbenes Mitglied beträgt immerhin 40,-€, wie wir finden ein doch ganz interessanter Anreiz für ein Werbegespräch.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen des AOPA-Vorstandes und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

■ Dr. Michael Erb
Geschäftsführer der AOPA-Germany

AOPA-Geschäftsstelle zwischen den Jahren geschlossen

Die AOPA-Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.2007 bis zum 01.01.2008 geschlossen. In dringenden Fällen sind wir per Email unter mail@aopa.de zu erreichen.

Ab dem 02.01.2008 stehen wir Ihnen wieder zu den normalen Bürozeiten zur Verfügung.

Anzeige

Fliegende Juristen und Steuerberater

Luftrecht, Haltergemeinschaften, Strafvorfahren, Regulierung von Flugunfällen, Ordnungswidrigkeiten, Lizenzen, Steuerliche Gestaltung, etc.

Adressenliste erhältlich über Faxabruf: +49 6331 721501

Bundesweite Adressenliste auch erhältlich unter: www.ajs-luftrecht.de

Internet: www.ajs-luftrecht.de
e-mail: info@ajs-luftrecht.de

phone +49 6103 42081
fax +49 6103 42083

Ein Arbeitskreis der AOPA-Germany